

Liebe Pfarrer, liebe Pfarrgemeinderäte,

Sie werden alle durch die Medien erfahren haben, dass das Erzbistum Köln unserer Schulgemeinschaft der Liebfrauenschule (LFS) am 22. und 23. März mitgeteilt hat, dass es beabsichtigt die LFS zum Jahr 2029 zu schließen. Das hat bei unseren Töchtern, aber auch bei den Lehrern und Lehrerinnen und uns Eltern Bestürzung ausgelöst.

Denn die LFS ist mehr als ein Lernort.

Sie ist auch ein lebendiger Jugendpastoraler Ort in Bonn.

Nachdem die Stelle des katholischen Schulpfarrers in der LFS nicht mehr besetzt worden war, hat das Engagement des Pastoralteams von St. Elisabeth diese Aufgaben weitgehend übernommen.

Hier trägt die sehr alte Verbindung zwischen der LFS und St. Elisabeth Früchte und es zeichnen sich weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit ab.

Als Lernort und Ort der Jugendpastoral leistet die LFS einen zentralen Beitrag für die Gesellschafts- und Kirchenentwicklung in Bonn und in ihrer Wirkung auch darüber hinaus.

Die Coronakrise hat den Schülerinnen bereits viel zugemutet:

Sie haben Vereinsamung und Entwurzelung erlebt. Viele Schülerinnen kämpfen bis heute mit den Folgen dieser Erfahrungen und gerade ihre Schule ist für sie ein Ort, an dem sie wieder Vertrauen, Gemeinschaft und Beheimatung einüben und erleben.

Die Ankündigung des Erzbistum Kölns, genau diesen Ort schließen zu wollen verunsichert die Kinder und Jugendlichen erneut und wir als Eltern sehen das mit großer Sorge!

Diese Enttäuschung wird umso schmerzhafter erlebt, da sie von der Institution erfolgt, die die Kinder und Jugendlichen stärken soll, nämlich der Kirche.

Es wäre schade, wenn diese Enttäuschung die Bindungen der Mädchen an die Kirche schwächen würde.

Aus diesen und vielen anderen Gründen wollen wir die Ankündigung der Schließung nicht einfach so hinnehmen, sondern setzen uns für den Erhalt der LFS ein.

Dieser Einsatz zeigt zumindest bislang schon erste Früchte: das Erzbistum hat bereits Gesprächsbereitschaft signalisiert.

Es lohnt sich also, sich einzusetzen und darum möchten wir Sie herzlich bitten, uns in diesem Anliegen zu unterstützen und sich solidarisch mit uns für den Erhalt der Liebfrauenschule zu zeigen. Dazu gibt es verschiedene Wege, die wir gerne aufzeigen:

- ! Bitte veröffentlichen Sie den Link zu unserer Website www.rettet-die-lfs.de und unserer Petition auf den gemeindeeigenen Medien. Dort finden Sie auch alle aktuellen Informationen und Aktionen zu dem Thema. Bitte geben Sie diese Information möglichst breit weiter
- ! Wir bitten Sie auch um sichtbare seelsorgerliche Begleitung der Schülerinnen, bei allen Veranstaltungen, insbesondere der Demonstrationen, so dass sichtbar wird, dass Sie den zum Teil stark traumatisierten Schülerinnen als Bonner Kirche vor Ort zur Seite stehen. Bitte seien Sie als Seelsorger und Seelsorgerinnen auch als solche erkennbar. (Die nächste Demonstration ist am Donnerstag, 30.03.23 um 15 Uhr, als Zug von der LFS zum Bonner Münster geplant)
- ! Bitte informieren Sie die Gemeinden in den Gottesdiensten, gerne auch im Proclamandum, über unseren Widerstand, aber auch über die Klagemauer in St. Elisabeth: dort können Alle ihre Gebete, Sorgen und Hoffnungen für die LFS anbringen.

- ! Bitte beziehen Sie Stellung in ihren Pfarreien, öffentlich oder im persönlichen Gespräch.
- ! Beten Sie einfach für die Schulgemeinschaft.
- ! Sollten Sie weitere Unterstützungsmöglichkeiten sehen, wenden Sie sich bitte direkt an Frau von Kempis: agnesvk@gmx.de oder 0177-4008672.

Herzlichen Dank!

Für die Schulgemeinschaft Rettet-die-LFS

Dr. Miriam Koeller-Bratz und Agnes von Kempis

www.rettet-die-lfs.de